



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

LIII. Graf Heinrich zu Schwerin bekennt, daß Markgraf Ludwig ihm Lenzen und Dömitz statt des Landes Perleberg für 6500 Mark Silbers verpfändet habe, im Jahre 1336.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

Marggraffenn tho Brandennborch besettenn hebben, vor söbende half tusent Mark Brandenburgisch Silbers vnd Gewichtes versettet hebben. Wenne wir ihnen diese vorge schriebene Hufe vnde städt vnde dat dartzu höret, als hier vorsteet, verantwort hebben vnde wyr oder vnere Erffneihen oder Nachkömmlinge düsse Stete vnde Lant vnd dat dartzu höret, als hier vorsteet, wieder löfenn wollen vor die vorbenömedenn Summa, vonn ihnn oder vonn irenn Ervenn, de schölenn se vnns weder antworten mit gutem Willen, wenne wy dat hirschen. Geben nach Christi Geburth dreizehen hundert Jar darnach in söß vnd druttichstenn Jare, der Mitewecke vor Letare.

Nach Herzberg, Ausg. des Landbuchs S. 28.

LIII. Graf Heinrich zu Schwerin bekennet, daß Markgraf Ludwig ihm Lenzen und Dömitz statt des Landes Perleberg für 6500 Mark Silbers verpfändet habe, im Jahre 1336.

Wy Heinrich, von der gnade gots grefe to zwirin, Bekennen in diesem briefe, dat de erbare furste vnse truwe here margraf Lodowig von Brandenburg, mit gudeme Willen vnde mit vorbedachten mude siner ratgenere, vns vnde vsen vedderen claufe vnd claufe vnde othen, greuen von zwirin, vnd vsen rechten eruen gelaten heft vnd lat de stat, dat hus, dat lant tu lentzin, dat hus, de stat vnde lant to dömienitz mit alme rechte vnde richte, mit alme lene geistlik vnde wertlich, mit aller nut vnde vriheit, de dar to hören an beiden siden der elue, also sine uoruaeren de margrafen to brandenborch beseten hebben, vor seude half tusent marg brand. siluers vnd gewichtis. Wanne he vs desse stede hus vnde lant vnde dat dar to höret, als hir vorsteit, antwerdet heft vnde in die were gefat heft; so seole wir eme wedder antworten de stat vnde dat lant to perleberch, als wy dat van eme hebben. Wanne he, sine erfnamen oder sine nachkomelinghe desse stede vnde lant vnde dat dar to hoeret, als hye vorsteit, weder lösen willen vor de vorgeantenn seude half tusent marg van vns, vsen vedderen vnde vsen rechten eruen, de seole we eme weder antwertin mit godeme willen, wanne he dat eyzchet. In cuius etc. Datum Brandenburg, anno domini M^o. CCC^o. XXXVI^o. proxima die post Jacobj.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Ludwig I. tit. Zwirin, Holfatia. Vgl. Gercken's Cod. III, 284.

LIV. Stiftungsbrief eines durch die Familien Parys und von Rohr in der Pfarrkirche zu Kyritz gegründeten Altars, vom Jahre 1337.

In nomine Domini Amen. Omnibus in perpetuum, ad quos presentes pervenerint, nos infra scripti Fritso Parys Dominus cum heredibus nostris, Henningo, Helmico, Fritsekino et Henrico ac Buffone, et Alardus, dominus de Rohre, cum nostris fratribus Ludolpho, Ottone, Hampone, Henningo, Meynardo, cupimus notum esse, quod cum iure devoluto titulo successio- nis redditus et proventus sex frustorum ad dotationem unius altaris per Arnoldum Dominum Colnyr bone memorie quondam assignatorum ad nos pertinerent, nos predictos redditus et jus, quod habuimus in ipsis, dedimus, donavimus et obtulimus ecclesie parochiali beati Nicolai in opido Kyritz,